

sten Mannesalter einer tückischen Krankheit erlegen ist, eine ernste Mahnung, ein lautes «Seid Bereit».

Ich möchte nicht an geweihter Stätte und angesichts des offenen Grabens Dr. Becks Politik treiben. Diejenigen aber, die gleichsam immer mit Steinen nach Dr. Beck geworfen haben, möchte ich den Spruch zurufen, der da heisst: «Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet».

In Trauer Versammelte, gedenket des teuren Verstorbenen und bringt für ihn die Gebete des Herrn dar.

Lieber Wilhelm. Du bist nun von uns gegangen. Was sterblich an Dir war, liegt nun hier neben denjenigen, die Dir im Tode vorausgegangen sind. Der Geist aber, das hoffen wir zuversichtlich, weilt nun oben in jenen lichten Höhen beim lieben Gott. Sei Du auch fernerhin unser Mittler und Fürsprecher und bitte ihn, dass er unsere Sorgen und Kummernisse mildere. Wir, die wir Dich erkannten, Dein edles Streben für Volk und Land, erkannt Deinen goldlauteren Charakter nach jeder Richtung hin, wir werden Deiner nicht vergessen. Dein frohes Gemüt und deine Hilfsbereitschaft sind Gedenksteine, die wir nicht übersehen werden.

Unser letzter Wunsch und Gruss in Dein Grab hinein, nein, nicht in Dein Grab hinein, weil über dasselbe hinaus, sei: «Lieber Wilhelm, die Erde Deiner Heimat, für die Du soviel Gutes getan, und an der Du mit jeder Faser Deines Herzens gehangen, sei Dir leicht».

«Ruhe in Gottes Frieden.»

7.3. Der Publizist Wilhelm Beck

Die Schaffenskraft Wilhelm Becks war sprichwörtlich. Die Schule in Feldkirch hatte er mit 13 «sehr gut» und einem «gut» abgeschlossen, das Studium mit Auszeichnung beendet. Als Politiker, Anwalt, Verfasser und Ratgeber arbeitete er über seine Kräfte hinaus. Fast jede Nacht, wird berichtet, las und schrieb er bis

W

ohnbe-
völkerung
Liechten-
steins:
20930.

Die 1944 von Fürst Franz Josef II. wiederrichtete Gesandtschaft in Bern wird in den Rang einer Botschaft erhoben.

Gründung eines Komitees zur Erarbeitung von Unterlagen im Zusammenhang mit der Einführung des Frauenstimmrechtes (19.12.).

Einweihung des renovierten Rheinbergerhauses in Vaduz, das die Musikschule beherbergte und zeitweilig Tagungsort des Landtages wird (16.3.).